

# Mehr Mitglieder, mehr Miteinander

## Delegiertenversammlung der DJK Eichstätt setzt auf Digitalisierung und neues Beitragskonzept

**Eichstätt** – Mario Schneider, Daniel Romi und Christoph Schmidt, die drei gleichberechtigten Vorsitzenden der DJK Eichstätt, konnten zur Delegiertenversammlung in Vertretung des verhinderten Oberbürgermeisters die Stadträte Martina Edl, Horst Bacherle und Christian Alberter sowie die Ehrenvorsitzende Uschi Niefnecker begrüßen.

Das Geistliche Wort fand in ungewohntem Rahmen statt: Andreas Neudecker war verhindert, brachte aber seine Gedanken zu Papier, die Mario Schneider vortrug. Horst Bacherle überbrachte die Grüße von Oberbürgermeister Grienberger und zeigte sein großes Interesse an der Entwicklung der DJK. So verfolge er regelmäßig die Entwicklungen der Sparten, die im Wett- oder Punktspielbetrieb stehen und gratulierte in diesem Zusammenhang den Keglern zur Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bayernliga. Gleiche Glückwünsche gingen an die Meister- und Aufstiegs Mannschaft der Basketballer. Sehr positiv sehe er auch die Entwicklung bei den Handballern. Ein Dank seitens der Stadt Eichstätt geht an alle Funktionsträger, Übungsleiter



**Herbert Bauernfeind** (links) gratulierte in seiner Funktion als Kreisvorsitzender des Diözesanverbands Eichstätt Abteilungsleiter Wolfgang Bamberger mit der Übergabe einer Urkunde und eines Präsents herzlich zur Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg der Kegler in die Bayernliga. Foto: Gerhard Ochsenkühn

und Trainer, die ihre Zeit zum Wohle der Sportler ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Mario Schneider informierte die Delegierten in Kurzfassung über die Beratungen zu mehreren Punkten. Die geplante Umstellung der Beleuchtung des Sportzentrums auf energiespa-

rende LED-Beleuchtung sei mit Ausnahme der Halle erledigt, diese werde in Kürze umgestellt. Die Umrüstung der Schließanlage auf ein elektronisches System sei ebenfalls abgeschlossen. Erfreulich sei der Zuwachs an Abteilungen und Mitgliedern: Die Zahl liegt derzeit bei über

1050. Zusätzlich wies Schneider auf einen erheblichen Anstieg der Übungsleiterstunden hin und verband dies mit einem großen „Danke“ an alle Helfer.

Den nächsten Part übernahm Lorenz Fieger, der auf die steigenden Ausgaben des Vereins hinwies und gleichzeitig feststellte, dass seit 2012 keine Anpassung des Vereinsbeitrags mehr erfolgt ist. In den Sitzungen des Gesamtvorstands wurden verschiedene Variationen besprochen, den Spartenbeitrag zugunsten des Vereinsbeitrags anzupassen, auch sollten beim Familienbeitrag Korrekturen erfolgen. Zur Erstellung eines Konzepts wird eine Arbeitsgruppe „Struktur Mitgliedsbeitrag“ ins Leben gerufen, an der sich Interessierte beteiligen können. Weiter berichtet er, dass der Verein eine stärkere Digitalisierung bei Aufnahmeanträgen sowie bei Kündigungen anstrebt, was eine erhebliche Arbeitsentlastung bei der Mitgliederverwaltung nach sich ziehe.

Das Spielfest der DJK am 29. Juni, das heuer in einer Gemeinschaftsaktion mit dem Diözesanverband Eichstätt stattfindet, ist mit einem Laufwettbewerb für alle Altersgruppen ge-

koppelt. Zum Thema „Schutzkonzept“ hatte Carmen Repolusk die Hauptarbeit übernommen und stellt es kurz vor. Es lebt von der Mitwirkung der Mitglieder, die auch anonymisiert ergänzende Situationen für das Schutzkonzept schicken können. Schatzmeisterin Gisela Gradl stellte neben dem Kassenbericht für das Jahr 2024 die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz vor. Erstmals seit Jahren wiesen die Abschlussrechnungen einen Verlust aus, der durch eine Rücklagenentnahme ausgeglichen wurde.

Im Anschluss stellte der Vereinsvorstand den Antrag über die Aufnahme eines Darlehens, die Sanierung der Kegelbahn stehe an. Mit dem Kredit wolle man gewährleisten, dass die Tagesgeschäfte des Vereins ohne Liquiditätsprobleme und ohne Rücklagenentnahmen geführt werden können. Die Zustimmung der Delegierten erfolgte mit einer Enthaltung. Der danach vorgelegte Haushaltsplan 2025 wurde einstimmig verabschiedet. Gradl konnte einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, konnte Mario Schneider die Versammlung beenden. *och*